

GUTE NACHT, G8



Gegen den Gipfel der Ungerechtigkeit

Programmheft

März bis Mai 2007

Veranstaltungsreihe des G8-Plenums Bochum





Gute Nacht, G8: Gegen den Gipfel der Ungerechtigkeit

Im Juni trifft sich die G8 in Heiligendamm in Mecklenburg. Die G8 könnte man beschreiben als „Weltregierung der Globalisierung“, von niemandem gewählt und dennoch mächtig; zu mächtig und ohne jede Spur von Demokratie. Sie bestimmt weltweit, wo es lang gehen soll. Dazu trifft sie sich jährlich, im Sommer diesen Jahres in Heiligendamm unter Vorsitz der deutschen Bundesregierung.

Der informelle Zusammenschluss der „wichtigsten Industriestaaten“ (USA, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Vereinigtes Königreich und Russland) hat in den letzten Jahrzehnten eine erstaunliche Karriere gemacht: Ein Kreis politisch und ökonomisch dominierender Staaten gründete 1975 die damalige G6 (Gruppe der Sechs) als Koordinationsplattform, um ihren Einfluss auf die Weltwirtschaft und ihre beherrschende Stellung in dieser zu sichern. Die Gipfel sollten sich in möglichst unbürokratischer Runde der „drängenden Probleme unserer Zeit“ annehmen. Seit Mitte der 1990er Jahre beansprucht der Gipfel eine weitaus umfassendere Stellung: Neben wirtschaftlichen Fragen wurden bald Themen wie Sicherheit, Migrationskontrolle, Umwelt oder „Krieg gegen Terror“ verhandelt.

Die Ordnung der „Weltregierung der Globalisierung“ ist eine kapitalistische, sie beruht

auf Gewalt und erzeugt so neue Gewalt. 80% der Menschheit werden an den Rand gedrängt, von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung ausgeschlossen und der Zugang zu modernen Technologien wird ihnen verwehrt. Unter den Schlagworten „Liberalisierung, Freihandel, Deregulierung und Privatisierung“ versucht die G8, weltweit ihr marktradikales, neoliberales Konzept durchzusetzen.

Ein Konzept, das den Konzernen immer mehr Rechte und Möglichkeiten einräumt, um ihre Profite zu vergrößern. Ein Konzept, das gleichzeitig die Rechte und Möglichkeiten der Teilhabe der Bevölkerungsmehrheiten immer weiter einschränkt. Mit „entfesselten Marktkräften“ werden soziale und ökologische Grundlagen des Wirtschaftslebens vernichtet. Nicht mehr die Wirtschaft soll den Menschen dienen, sondern die Menschen der Wirtschaft.

Die Folgen:

- Erhöhung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Zunahme von Arbeitslosigkeit,
- Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse,
- Beschneidung bereits erkämpfter Rechte der Lohnabhängigen,
- Zwang zur privaten Risikoversorge statt solidarischer Sicherungssysteme
- sowie globale Umweltzerstörung.

Privatisierung nimmt öffentliche Güter aus den Händen der Gesellschaft und wandelt sie in Waren um, wie z.B. Bildung und Gesundheit. Zunehmend sind es die Kommunen, die dem vermeintlichen Druck zur Privatisierung ausgesetzt werden. Die Folgen: steigende Preise für die Daseinsvorsorge (z. B. bei Gas, Strom und Wasser, Öffentlichen Verkehr) und weitere Verkäufe öffentlichen Eigentums – unser Eigentum! Öffentliche Verwaltungen ordnen sich der Logik des Marktes unter – anstatt soziale Ziele zu verfolgen, müssen Dienstleistungen „sich rechnen“. All das bedeutet natürlich auch einen Verlust an demokratischen Einflussmöglichkeiten.

Ein wirksamer Schuldenerlass für die Länder der „3.-Welt“ wird von der G8 abgelehnt. Der medienwirksam inszenierte „Schuldenerlass“ aus dem Jahr 2005 reduzierte die gesamten Zahlungen von 300 auf „nur noch“ 299 Mrd. US \$ für das Jahr 2006.

Gegen die Auswirkungen von Verarmung der „3. Welt“ schotteten sich die reichen Ökonomien ab. Dieser Abschottung fallen jährlich Tausende Menschen im Mittelmeer, im Atlantik, an der Grenze USA / Mexiko und anderswo zum Opfer.

Eine fundierte Kritik an der G8, aber auch eine selbstkritische Betrachtung der Protestbewegung halten wir für notwendig. Es gilt, hinter dem alljährlichen Nebel der Selbstinszenierung und der symbolischen Politik die Rolle der G8 in den globalen Herrschaftsverhältnissen zu erkennen. Welcher Art ist die Macht der G8? Sehen wir die G8 als eigentliches Machtzentrum oder als Spiegel globaler Herrschaftsverhält-

nisse? Von den Antworten muss auch die Ausrichtung des Protests abhängen: Kann entschlossener Protest gegen den sich gewaltsam abschottenden Gipfel dessen undemokratische Politik symbolisch verdeutlichen oder gar real verhindern? Oder wird gar die massenhafte Kritik von der G8 für ihre Zwecke vereinnahmt?

Dazu wollen wir im Zeitraum März bis Juni 2007 mit Vorträgen und Diskussionen, Filmen und Kulturbeiträgen über die globalen Herrschaftsverhältnisse aufklären. Wir wollen Diskussionsräume für einen kritischen Blick öffnen, der dazu beitragen kann, reflexartiges Einschwenken in ausgetretene Wege zu vermeiden und die globalen und lokalen Kämpfe über die Tage des G8-Gipfels hinaus zu stärken. Auch dadurch, dass der Widerstand vor Ort in Bochum und vom 2.-7. Juni in Rostock und Heiligendamm unübersehbar wird.

Der Reichtum dieser Welt könnte die Befriedigung der Grundbedürfnisse aller Menschen sicherstellen – nach der UN-Charta sind das: Nahrung, Kleidung, Wohnung, Arbeit, Bildung und Gesundheit, und das Recht darauf wird als Menschenrecht anerkannt! Dafür und für eine Globalisierung von unten werden wir deutlich unsere Stimme erheben: für gleiche soziale, politische und kulturelle Rechte aller Menschen, für das Recht auf globale Bewegungsfreiheit, für einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Ressourcen, für die Garantie öffentlicher Räume und Güter und für globale soziale Gerechtigkeit.

Bis dahin gilt: Gute Nacht, G8

07.03

Mi. 7.3. 19 Uhr, Königshof

**Das System der Energiemultis und seine Folgen
für Lebensqualität, Umwelt, Arbeitsplätze und Klima**

Die Diskussionsveranstaltung will nicht nur das globale und lokale Wirken der Energiemonopole thematisieren, sondern auch Widerstandsformen und -perspektiven beleuchten.

Das Bündnis 21.10. ist entstanden aus der lokalen Vorbereitung der Massendemonstrationen gegen den Sozialabbau am 21. 10. 2006. In ihm arbeiten kritische Gewerkschafter, Schüler und Studierende, Mitglieder von WASG, DIDF, Soziale Liste und DKP zusammen. Mitstreiter sind willkommen.

Veranstaltet von der AG Energiepolitik des Bündnis 21.10.

08.-14.03

Do. 8.3. - Di 14.03., 19:30 Uhr, endstation.kino,
Eintritt 5,50 €, erm. 4,50 €

Unser täglich Brot.

Dokumentarfilm Österreich 2005. 92 Min.

Regie: Nikolaus Geyrhalter

Ein Blick in die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion und der High-Tech-Landwirtschaft: Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen gibt der Film kommentarlos Einsicht in die Orte, an denen Nahrungsmittel in Europa produziert werden: Monumentale Räume, surreale Landschaften und bizarre Klänge - eine kühle industrielle Umgebung, die wenig Raum für Individualität lässt. Menschen, Tiere, Pflanzen und Maschinen erfüllen die Funktion, die ihnen die Logistik dieses Systems zuschreibt, auf dem der Lebensstandard unserer Gesellschaft aufbaut. Unser täglich Brot ist ein Bildermahl im Breitwandformat, das nicht immer leicht verdaulich ist .

Veranstaltet von endstation.kino und Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

Di. 20.3. 19:30 Uhr, cafe campista,
Soziales Zentrum

Der G8-Gipfel

Die FREie HEiDe

Das Bombodrom


oder

Können deutsche Militärpiloten in Afghanistan noch etwas anderes als Fotos schießen?

Referent: Andreas Peters von der Graswurzelrevolution

Etwa auf halber Strecke zwischen Berlin und Rostock liegt ein über 140 qkm großes Gebiet, daß das Militär als Bombenabwurfplatz nutzen will. Die Größe des Platzes ermöglicht das Üben sämtlicher Einsatzarten mit allen Waffensystemen, einschließlich Massenvernichtungswaffen. In der Logik staatlicher und wirtschaftlicher Eliten eine zentrale Voraussetzung für weltweite Herrschaftsansprüche, im Verbund mit EU und NATO und in Absprache mit anderen großen Wirtschafts- und Militärmächten (siehe Konferenzen in Davos, München und im Juni in Heiligendamm). Seit Beginn der 90er Jahre wehrt sich in der Region ein großer Teil der Bevölkerung gegen das geplante Bombodrom. Doch trotz der überregionalen und weltweiten Bedeutung sind die Pläne des Militärs und der deutschen Regierung „als auch der Widerstand der Bevölkerung“ noch nicht im Bewußtsein vieler angelangt. An dem Abend gibt es Informationen rund um den geplanten Bombenabwurfplatz und dessen Bedeutung, zu Widerstandsstrategien und Aktionsformen und zum Aktionstag am Freitag, den 1.6.2007 auf dem Platz.

RECEIVING



26.03

Mo 26.3., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer

Alexis Passadakis: G8, WTO & Co.: Krise und Protest

Die G8-Gipfel sind zwar nicht die alles entscheidenden Bühnen internationaler Politik, trotzdem sind sie mehr als ein mediales Schaulaufen der RepräsentantInnen der acht mächtigsten Staaten. Nicht umsonst mobilisieren soziale Bewegungen weltweit massiv zu diesem politischen Großereignis. In dem Vortrag soll es darum gehen, welche Rolle die G8 als Institution konkret in der Umsetzung nationaler und internationaler Politiken und in der Weltwirtschaft spielen. Dabei stellt der Referent dar, wie sich G8, Weltbank und IWF institutionell zueinander verhalten und welche Bedeutung die Politik der G8 auf globale Entwicklungen und welche Auswirkungen sie bis hin zur lokalen Ebene hat. Zudem sollen aktuelle Konfliktlagen innerhalb der G8 beleuchtet werden.

Alexis Passadakis arbeitet als Campaigner beim Aktionsbündnis/ Gerechtigkeit jetzt!- Die Welthandelkampagne und ist bei attac aktiv

Veranstaltet vom Bochumer Sozialforum und dem Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

19.04

Do 19.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer

Ariane Brensell: Gender, G8 und Mobilisierung

Der G8 ist nicht nur der Gipfel – die G8 schafft Verhältnisse, die ohne Geschlechterstrukturen nicht auskommen würden und auch gar nicht durchsetzbar wären. Was heißt es für den Widerstand gegen G8, die Geschlechterverhältnisse einzubeziehen? Fragen, Thesen, Diskussion

Ariane Brensell ist Kritische Psychologin und u.a. aktiv im Antipatriarchalen Netz Berlin

Veranstaltet von der ag feministische theorie und praxis und dem Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

24.04



25.04

Di 24.4., 19:00 Uhr , Soziales Zentrum
**Hagen Kopp: Globale Bewegungsfreiheit
und gleiche Rechte für alle**

Globale Bewegungsfreiheit war bereits der zentrale Slogan einer migrationsbezogenen Großdemonstration während der Anti-G8-Mobilisierung in Genua 2001. Seitdem fanden unter dem Motto „Freedom of movement“ mehrere transnationaler Aktionstage statt und Globale Bewegungsfreiheit war eine der zentralen Forderungen mehrerer Sozialforen z. B. in diesem Jahr in Nairobi. Hagen Kopp (kein mensch ist illegal, Hanau) gibt einen Überblick über geplante migrationsbezogenen Aktionen im Rahmen der G8-Mobilisierung, berichtet über transnationale Verbindungslinien und fragt nach den Interventionsmöglichkeiten auf den verschiedenen umkämpften Terrains.

*VeranstalterInnen: Internationales Aktionsbündnis,
Soziales Zentrum*

Mi. 25.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer
**Wolfgang Dominik: Globalisierung und Krieg.
Die G8 und ihre kriegerische Unordnungsfunktion**

Im Namen der Freiheit verschiedener transnationaler Konzerne, die ihren Hauptsitz in den Ländern der G8 haben, wurde in der Geschichte der Kapitalverbrechen immer individueller Terror auch mit massenmörderischem staatlichen Terror beantwortet. Seit der Proklamation der Neuen Weltordnung durch Bush sen. setzte sich das militärische Faustrecht und die Militarisierung von innerstaatlichen und internationalen Beziehungen in kurzer Zeit durch. Auch historisch stehen Globalisierung und Krieg in einem dialektischen Kontext.

Wolfgang Dominik, Historiker und Soziologe, ist seit den 60er Jahren in der Friedens- und Ökologie-Bewegung aktiv.

Veranstaltet vom Bochumer Friedensplenum und der DFG-VK

26.04

Do 26.4., 19 Uhr, Soziales Zentrum
indymedia ruhr zu G8

**Medienrevolution von unten
– indymedia und Videoaktivismus gegen den G8**

Seattle, Tagungsort der Welthandelsorganisation 1999. Monate-lang mobilisieren GlobalisierungskritikerInnen aus dem Norden und dem Süden Amerikas zum Protest. Hunderttausende tragen ihre Kritik gegen die neoliberale Freihandelspolitik auf die Strasse und werden mit einem der brutalsten Polizei-Einsätze in der Geschichte Nordamerikas konfrontiert.

Mit Hilfe einer neuen Internet-Plattform gehen die Bilder in sekundenschnelle um die Welt. Video-AktivistInnen drehen in den brennenden Strassen Seattles Videoclips, die noch vor den Fernsehnachrichten die Öffentlichkeit der Welt erreichen. Es ist die Geburtsstunde von indymedia.

Indymedia AktivistInnen stellen die Frage nach der Kommunikation im Kampf um eine Gesellschaft ohne Unterdrückung. Wie kann Medienarbeit von unten aussehen? Wie agiert sie innerhalb eines horizontalen Netzwerkes? Welches Verhältnis hat sie zur Macht? Und welchen qualitativen Anspruch kann indymedia in Zeiten der aufstrebenden Online-Medien haben?

Mit Videobeispielen aus den Gipfelmobilisierungen der letzten Jahre.



27.04

Fr. 27.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer
Birgit Morgenrath: „African Renaissance“
– Mythos oder konkrete Utopie?

Afrika wird gemeinhin als Kontinent des Chaos wahrgenommen. Die durch die ungerechte Weltwirtschaftsordnung hervorgerufenen Probleme sind immens, und in vielen Staaten verschärfen korrupte Eliten die Misere. Aber es gibt auch Gegenteilstendenzen: Prominente Staatsführer haben die „Neue Partnerschaft für Afrika“, ein ambitioniertes wirtschaftspolitisches Programm der Afrikanischen Union aufgelegt, das demokratiefördernd wirken soll. Intellektuelle, Lehrer, Schriftsteller und Wissenschaftler diskutieren unter dem Titel der African Renaissance, wie sich Afrika auf seine Geschichte und seine traditionellen Werte besinnen und sich im Rückgriff darauf von Korruption, Bürgerkrieg und Elend befreien kann.

Birgit Morgenrath ist Journalistin, langjährige Antiapartheidsaktivistin und arbeitet u.a. bei der issa.

Veranstaltet von der BISA und dem Bahnhof Langendreer. Finanziell gefördert von der Europäischen Akademie NW.

Di. 1.5., 17 Uhr, endstation.kino,
Eintritt 5,50 €, erm. 4,50 €

The Corporation.

Dokumentarfilm Canada 2004, 145 Min, Regie:Mark Achbar, Jennifer Abbott

Das „pathologische Streben der Konzerne nach Geld und Macht“ gibt Aufschluss über den Charakter und den kometenhaften Aufstieg der wichtigsten Institution unserer Zeit, des Konzerns. Ausschnitte aus Popkultur, Fernsehnachrichten und Firmenpropaganda dokumentieren, in welchem Maße die Konzerne Einfluss auf unser Leben nehmen. Der Film führt den psychopathischen Charakter der Institution „Unternehmen“ anhand von haarsträubenden Fallstudien vor, die zeigen, wie Unternehmen uns beeinflussen, unsere Umwelt, unsere Kinder, unsere Gesundheit, die Medien, die Demokratie und selbst unsere Gene – und wie sich die Menschen dagegen wehren.

Veranstaltet von endstation.kino und Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

01.05

03.05



Do 3.5., 19 Uhr, Christuskirche

Ulla Lötzer: Internationale Aspekte von Privatisierungen

Vielfach wird die neoliberale Globalisierungspolitik als Sachzwang dargestellt, der die Aufgabe von Sozialstandards, Reallohnsenkungen, den Abbau von Umweltstandards und die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge erfordert.

Internationale Erfahrungen zeigen, dass Privatisierungen der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Regel zu sinkender Qualität und zu steigenden Preisen führen. Demgegenüber sollten Öffentliche Dienste und Leistungen der Daseinsvorsorge künftig unter dem gesellschaftlichen Leitbild demokratischer Transparenz und einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung gestaltet werden.

Ulla Lötzer ist Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie im Deutschen Bundestag und Sprecherin für internationale Wirtschaftspolitik und Globalisierung der Linksfraktion

Veranstaltet von der Linkspartei.PDS Bochum und der WASG Bochum / Herne

04.05

Fr. 4.5. 18 Uhr, Soziales Zentrum

„Es wird viel passieren...!“

– Übersicht und Infos zu den Protesten in Heiligendamm

Zu den Protesten gegen den G8-Gipfel werden rund hunderttausend KritikerInnen der G8 aus ganz Europa erwartet. Sie werden mit Veranstaltungen, Konzerten, Demonstrationen, Blockaden etc. versuchen, ihren Protest gegen diesen illegitimen Gipfel auszudrücken. Ganz verschiedene Gruppen und Organisationen planen unterschiedliche Aktionsformen.

Mit der Infoveranstaltung versuchen wir, einen Überblick über die geplanten Aktivitäten zu geben. Wir sagen, wo GlobalisierungsgegnerInnen noch selber aktiv werden können und wo der gemeinsamen Protest noch Hilfe braucht. Wir werden ebenso informieren, wie man/frau nach Heiligendamm kommt und welche Übernachtungsmöglichkeiten es dort gibt.

Veranstaltet vom Sozialen Zentrum

10.05

Do. 10.5., 19 Uhr, Bahnhof Langendreer (Halle)

Podiumsdiskussion: Auf nach Heiligendamm

– gegen den Gipfel der Ungerechtigkeit!

Wenn sich die Regierungschefs der reichsten Industrienationen wieder einmal zum G8-Gipfel treffen, um weitere Maßnahmen zur Handelsliberalisierung und Militarisierung zu verabreden, bedeutet dies für einen Großteil der Bevölkerung mehr Armut, ungeahnte Umweltkatastrophen und Kriege. Es gibt viele Gründe, sich dieser Politik der G8 entgegenzustellen und sich an breiten und massenhaften Protesten sozialer Bewegungen, Gewerkschaften und vieler anderer Organisationen und Initiativen zu beteiligen.

Bei dieser Veranstaltung werden internationale und lokale Aspekte der unmenschlichen Politik der G8 sowie Möglichkeiten des Widerstandes dagegen diskutiert.

Peter Wahl (WEED/ Attac),

zahlreiche Publikationen u.a. zu internationalen Finanzsystemen

Christine Buchholz (WASG),

Hrsg. „Handbuch für Globalisierungskritiker“ und „G8-Gipfel der Ungerechtigkeit“

Reiner Einenkel (Betriebsratvorsitzender Opel Bochum)

Nadine Bartschat (Freie Uni Bochum), Aktivistin gegen G8

Veranstaltet von: Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit (WASG) Bochum/ Herne



11.05



Fr. 11.5., 18 Uhr, endstation.kino, Eintritt frei
Der 36. Breitengrad.

Dokumentarfilm Spanien 2004, 65Min Regie: José Luis Tirado
Die Festung Europa an ihrer Südgrenze. Der 36. Breitengrad ist eine imaginäre Linie auf der Landkarte und gleichzeitig ein realer Ort, die Straße von Gibraltar, wo Flüchtlinge versuchen, über das Meer nach Europa zu gelangen. Der Film zeigt, immer wiederkehrend, die Ankunft der Boote im spanischen Tarifa, das Aufsammeln der Flüchtlinge durch die Guardia Civil, ihren Abtransport in Bussen in Auffanglager. Gleichzeitig hat der Film weitere, künstlerische und dokumentarische Ebenen: Optisch verfremdet sieht man eine absurde Welt, in der das Elend der Gestrandeten, ihre Hoffnungen und ihre Verzweiflung den alltäglichen Urlaubsritualen der Strandbesucher gegenübergestellt werden.

Veranstaltet von endstation.kino und Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

20.05

So 20.5., 19 Uhr, Bahnhof Langendreer, Eintritt 8,- € erm. 5,- €
Theater Gegendruck: GENUA 01

Juli 2001. In Genua versammeln sich die Regierungschefs der G8. Über zweihunderttausend Menschen aus der ganzen Welt demonstrieren für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung. 18000 Polizisten werden in Genua zusammengezogen. Es kommt zu Auseinandersetzung zwischen Demonstranten und der Polizei. Ein junger Demonstrant, Carlo Giuliani, stirbt durch die Kugeln einer Polizeipistole. Einen Tag später überfällt die Polizei den Schlafplatz von Demonstranten und verletzt rund sechzig von ihnen – zum Teil schwer. Fausto Paravidino hat ein aufwühlendes Theaterstück geschrieben, das über eine bloße Dokumentation der Ereignisse weit hinausgeht.

Die Inszenierung des Theater Gegendruck beurteilte die WAZ 2005 als „theatralisch ebenso gewagtes wie gelungenes Unternehmen, politisch als überzeugendes Plädoyer für Demokratie.“

Veranstaltet vom Bahnhof Langendreer

Do 24.5. 19:15 Uhr, VHS Clubraum

Werner Rätz: Der Club der Mächtigen

Der nächste G8-Gipfel - das Treffen der Staats- und Regierungschefs der USA, Kanadas, Japans, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Deutschlands und Russlands - findet vom 06. bis 08. Juni 2007 in Heiligendamm an der mecklenburgischen Ostseeküste statt.

Die Weltwirtschaftsgipfel sind wichtige Knotenpunkte im institutionellen Netzwerk der herrschenden Weltordnung und ihre Politik steht für immer mehr Armut, Verschuldung, Umweltzerstörung und den Abbau sozialer und demokratischer Rechte.

Werner Rätz arbeitet bei der ifla in Bonn und ist Mitglied des Koordinierungskreises von attac

Veranstaltet von attac Bochum in Kooperation mit der VHS

Fr. 25.5., 18 Uhr, endstation.kino, Eintritt frei

Antonio Negri. Eine Revolte, die nicht endet

Dokumentarfilm Deutschland 2004, 60 Min., Andreas Pichler, Alexandra Weltz

Kaum ein europäischer Intellektueller hat so viel Bewunderung und Hass hervorgerufen wie der heute über 70 Jahre alte Antonio Negri. Er war Professor für Philosophie, Militanter, Gefangener, Flüchtling, Exilant und Staatsfeind Italiens und ist heute neben Arundhati Roy, Naomi Klein und Noam Chomsky einer der Vordenker der Anti-Globalisierungsbewegung.

Der Film erzählt sowohl die Geschichte der Utopie von 1968, die in Italien 10 Jahre dauerte, als auch von der Entstehung einer neuen globalen Protestbewegung zur Jahrtausendwende. Negri formuliert mit seinen Schriften, Ideen und Aktionen einen fundamentalen Einspruch gegen die kapitalistische Weltordnung.

Veranstaltet von endstation.kino und Bahnhof Langendreer, finanziell gefördert durch die Bochum Agenda 21

24.05

25.05



Veranstaltungsübersicht

- Mi. 7.03., 19 Uhr, Königshof | Das System der Energiemultis und seine Folgen für Lebensqualität, Umwelt, Arbeitsplätze und Klima
- Do. 8.03. - Di 14.03., 19:30 Uhr, endstation.kino, Eintritt 5,50 €, erm. 4,50 € | Unser täglich Brot. Dokumentarfilm Österreich 2005.
- Di. 20.3., 19:30 Uhr, cafe campista, Soziales Zentrum | Der G8-Gipfel, Die FREIe HEIDe, Das Bombodrom oder Können deutsche Militärpiloten in Afghanistan noch etwas anderes als Fotos schießen?
- Mo. 26.03, 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer | Alexis Passadakis: G8, WTO & Co.: Krise und Protest
- Do. 19.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer | Ariane Brensell: Gender, G8 und Mobilisierung
- Di. 24.4., 19:30 Uhr, Soziales Zentrum | Hagen Kopp: Globale Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für alle
- Mi. 25.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer | Wolfgang Dominik: Globalisierung und Krieg. Die G8 und ihrer kriegerische Unordnungsfunktion
- Do. 26.4., 19 Uhr, Soziales Zentrum | indymedia ruhr zu G8: Medienrevolution von unten – indymedia und Videoaktivismus gegen den G8
- Fr. 27.4., 19:30 Uhr, Bahnhof Langendreer | Birgit Morgenrath: „African Renaissance“ – Mythos oder reales Projekt?
- Di. 1.5., 17 Uhr, endstation.kino. Eintritt 5,50 €, erm. 4,50 € | The Corporation. Dokumentarfilm Canada 2004
- Do. 3.5. , 19 Uhr, Christuskirche | Ulla Lötzer (MdB): Internationale Aspekte von Privatisierungen
- Fr. 4.5., 18 Uhr, Soziales Zentrum | „Es wird viel passieren...!“ – Übersicht und Infos zu den Protesten in Heiligendamm
- Do. 10.5., 19 Uhr, Bahnhof Langendreer | Podiumsdiskussion mit Christine Buchholz, Peter Wahl, Rainer Eienkel, Nadine Brantscheit
- Fr. 11.5., 18 Uhr, endstation.kino, Eintritt frei | Der 36. Breitengrad. Dokumentarfilm Spanien 2004
- So. 20.5., 19 Uhr, Bahnhof Langendreer, Eintritt 8,- € erm. 5,- € | Theater Gegendruck: GENUA 01 von Fausto Paravidino
- Do. 24.5. 19:15 Uhr, VHS Clubraum | Werner Rätz: Der Club der Mächtigen
- Fr. 25.5., 18 Uhr, endstation.kino, Eintritt frei | Antonio Negri. Eine Revolte, die nicht endet.



Veranstaltungsorte:

Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Christuskirche, ehem. Gemeindesaal, Westring 26 b

endstation.kino im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Königshof, Herrmannshöhe 5a

Soziales Zentrum, Rottstr. 31

VHS Clubraum, BVZ, Gustav-Heinemann-Platz 2-6

ViSdP: Uwe Vorberg c/o Bahnhof Langendreer,
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum, 0234-6871635





www.G8-bochum.de